

Chroniken aus dem Bergkreis

Um sich weiter fortbilden zu können, studierte er eineinhalb Jahre an der Universität in Jena.

Hand in Hand mit seiner musikalischen Arbeit ging auch die wissenschaftliche Arbeit. Er gab hier viel Klavierunterricht und komponierte einige seiner ausgezeichneten Werke. In den Zirkeln der Stadt fanden auch Begegnungen mit Goethe statt.

Nach Jena kehrte er in sein Heimatdorf Töttelstädt zurück. Hier reifte in ihm der Gedanke nach Wien zu gehen und sich von den großen Meistern inspirieren zu lassen. Zur Finanzierung seiner Reisekosten komponierte und verkaufte er seine Kompositionen.

Auf seiner Reise machte er in größeren Städten Station und gab Konzerte. Sein Weg führte ihn nach Nürnberg, wo er von 1811 bis 1814 weilte. In dieser Zeit entstanden seine erfolgreichsten Werke, darunter drei seiner Klavierkonzerte. Seine weitere Reise führte durch Franken und Bayern nach Linz, wo er wegen unvollständiger Reisedokumente umkehren musste. Über Regensburg gelangte er mit erschöpfter Kasse nach Nürnberg zurück. Viele Freunde halfen dem hochverehrten Künstler, der noch fünf Jahre ein schöpferisches und sorgenfreies Leben in dieser Stadt führte. Hier konnte er neben anderen Werken seine einzige Oper „Dreiherrnstein“ beenden. 1815 bereiste er Städte in Süddeutschland und in der Schweiz. Auf dem Rückweg erfuhr er vom Tod seiner geliebten Mutter.

Sofort reiste er zurück an die Gräber seiner Eltern. Nachdem er den Nachlass geregelt hatte, übersiedelte er nach Gotha.

Doch bald begann er wieder neue Pläne zu schmieden. Mit einer neuen Reise hat er musikalisch den Norden und sogar die englische Hauptstadt erobert. Diese Reise sollte sein größter Triumph und zugleich seine bitterste Niederlage werden. Das erste große Ziel war Hamburg. Hier wurde er mit Gold und viel Beifall für seine Konzerte belohnt. So auch in Oldenburg, wo er am fürstlichen Hofe mit viel Ehrungen und Auszeichnungen bedacht wurde. Sein nächstes Ziel war die Hauptstadt Dänemarks, Kopenhagen, wo Johann Ludwig Böhner im Mai des Jahres 1819 eintraf. Er wurde am Hofe vorgestellt, machte die Bekanntschaft mit der musikalisch hochgebildeten Prinzessin und einer Hofdame die ihn extravagant behandelten. Er spielte oft in ihren Appartements im Schloß Friedrichsburg. Hier hatte Johann Ludwig Böhner alles was sein Herz begehrte. Eine prächtige Wohnung mit Flügel, mit Geld reichlich versehen, von guten Freunden umgeben und der Aussicht, als Musiklehrer der vornehmen Gesellschaft angestellt zu werden. Doch es kommt wieder die Krankheit zum Ausbruch, die er schon mit 29 Jahren erstmalig erlebte. Hohes Fieber, Verlust der Willenskraft und Dämonenfurcht waren die Symptome. Jegliche Hilfe ablehnend hat er die Stätte seines Glückes verlassen.

Wie von bösen Geistern getrieben, eilte er der Heimat zu. Mit wenig Geld in der Tasche, 16 bis 20 Stunden täglicher Wanderung, kam er völlig erschöpft im September 1819 in Gotha an. Seine Freunde waren verwundert über seinen geistigen Zustand.

Nun begannen die Jahre der Armut. Er durchwanderte Thüringen, verkaufte bei Pfarrern und Lehrern seine Kompositionen. Als er auf dem Heimweg von Friemar nach Töttelstädt das Dorf Tröchtelborn erreichte, inspirierte ihn das Rauschen der Pappeln zu seinem bekannten „Pappelwalzer“.

Dank seiner Freunde in Erfurt konnte Johann Ludwig Böhner ab 1840 wieder in geordneten Verhältnissen leben und mehrere Werke komponieren. Aber bereits nach zwei Jahren zog er wieder ruhelos durch das Land. Seine Konzerte verloren an Zugkraft. Sein letztes öffentliches Konzert gab er 1859 in Arnstadt.

196 gedruckte Werke und noch zahlreiche Kompositionen sind das Resultat seines musikalischen Schaffens. Die Verehrer seiner Musik nannten ihn zu Recht den „Thüringer Mozart“.

Nach einem wechselvollen Leben, aber freudlosen Alter, ist Johann Ludwig Böhner am 28.03.1860 in Gotha verstorben.

Seinem Andenken zur Ehre gibt es in Töttelstädt ein Denkmal, eine Gedenktafel und einen Platz mit seinem Namen.

Horst Kallenberg
Ortschronist von Töttelstädt

Chroniken aus dem Bergkreis

Böhner, Johann Ludwig
geboren 1787 in Töttelstädt
gestorben 1860 in Gotha
Komponist, Organist, Pianist, Violinist
Der „Thüringer Mozart“ aus Töttelstädt

Johann Ludwig Böhner wurde am 08. Januar 1787 in Töttelstädt geboren. Da sein Vater dort Organist war, erlernte er schon in frühester Jugend, auf der Orgel der Kirche seines Heimatdorfes, das Orgelspiel. Außerdem übte er sich in Klavier und Violine. Sein Talent wurde von wohlhabenden Bauern des Dorfes gefördert. Zwischen dem 10. und 14. Lebensjahr komponierte er schon mehrere Kirchenstücke.

Von 1800 bis 1805 besuchte er das Ratsgymnasium in Erfurt. Während dieser Zeit hatte er Gelegenheit den großen Organist Christian Kittel, einen Schüler von Johann Sebastian Bach, zu hören. Vom bekannten Organist Kluge bekam er Unterricht im Klavierspiel.

1805 ging er nach Gotha. Dort war er als privater Klavierlehrer tätig. Der Gothaer Hofkapellmeister Spohr war ein Gönner Johann Ludwig Böhners. Der ermöglichte ihm am Hofe ein Konzert seiner Werke zu geben, welches mit großem Beifall aufgenommen wurde.

Töttelstätt

Ortschronik von Töttelstätt an neuen „Hüter“ übergeben:

Unser langjähriger Ortschronist Horst Kallenberg übergibt nun nach 30 Jahren seine verantwortungsvolle Aufgabe in die zuverlässigen Hände von Beate Speck.

Jahrzehntelang verfolgte Herr Kallenberg alle großen und kleinen Geschehnisse im Ort, schrieb diese nieder, machte Fotos und aktualisierte somit ständig unsere Ortschronik.

Diese Aufgabe erledigte er mit großer Akribie und ganz viel Herzblut, damit auch nachfolgende Generationen noch an der Geschichte von Töttelstätt teilhaben können.

Großen Anteil hatte Herr Kallenberg an der Aufarbeitung unserer Geschichte für die 900-Jahr-Feier im Jahr 2004 und die Bildergalerie im Bürgerhaus.

Auch einen separaten Prospekt über einen über die Ortsgrenzen hinaus bekannten Ort - die Grundmühle - hat er wieder neu auflegen lassen. Aktuell hat Herr Kallenberg noch unsere Ortschronik Teil 2 (1993 - 2013) herausgebracht.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Horst Kallenberg für seine so wichtige Arbeit, die ihm sicherlich auch viele spannende Einblicke in die frühen Jahre unseres Ortes möglich gemacht hat. Frau Beate Speck wünschen wir bei der Weiterführung der Chronik viel Freude und interessante Erfahrungen.

Bettina Bechmann

Der TKC Töttelstätt startet in die neue Saison

Es ist wieder soweit – in Töttelstätt beginnt die 5. Jahreszeit.

Unter dem Motto „Erlebt im schönen Weißbachtal – den Jahrzehntekarneval“ haben die Mitglieder des TKC in neuen Kostümen, mit Tänzen, Büttenspielen und Liedern wieder ein buntes Programm auf die Beine gestellt. Schauen Sie es sich an, lassen Sie sich unterhalten und haben Sie Spaß. Die Veranstaltungen finden am:

Prunksitzung	08.02.2014	20.11 Uhr
Kinderfasching	09.02.2014	15.00 Uhr
Faschingsnachmittag	15.02.2014	14.00 Uhr
Weiberfasching	01.03.2014	20.11 Uhr

auf dem Saal der Bauernstube statt.

Karten für alle Veranstaltungen erhalten Sie beim Kartenvorverkauf am 17.01.2014 im Bürgerhaus, von 18.00 – 20.00 Uhr, an der Abendkasse, auch tel. Vorbestellungen bei Frank Götze, Tel. 036208/71152, sind möglich.

- Bettina Bechmann -

Neues aus dem NAHKAUF in Töttelstätt

Das Nahkauf-Team unter der Leitung von Frau Inge Lützel bedankt sich bei allen Kunden für das im Jahr 2013 entgegen gebrachte Vertrauen und wünscht Ihnen ein gesundes Jahr 2014.

Wir würden uns freuen, Sie auch im neuen Jahr wieder in unseren Ge-

schäften in Töttelstätt und Frienstedt begrüßen zu können.

Gleichzeitig weist Frau Lützel noch einmal auf die bis zum 30.04.2014 gültigen Winter-Öffnungszeiten hin.

Mo. – Fr. 09.30 – 12.30 und 15.30 – 17.30
Sa. 09.00 – 11.00

Und es gibt noch eine weitere gute Nachricht: 😊

Ab sofort gibt es hier im Nahkauf einen DHL-Paketshop.
Was heißt das für Sie?

- Annahme von frankierten Paketen, Päckchen und Retouren
- Verkauf der hierfür notwendigen Paketmarken
- Verkauf von Briefmarken, Einschreibemarken, Marken für Päckchen

Genauer erfahren Sie in Ihrem NAHKAUF. Fragen Sie einfach nach, wir helfen Ihnen gern weiter.

Bettina Bechmann (im Auftrag von Frau Lützel)

Die Töttelstädter Landfrauen melden sich zu Wort

Es ist zu einer schönen Tradition geworden, dass die Landfrauen Anfang Dezember alle Senioren und Seniorinnen zu einer Weihnachtsfeier einladen. Der Sinn dieser Begegnung sagt folgendes aus:

Wir wünschen Glück zur Weihnachtszeit
und Zeit für frohe Stunden.

Wir wünschen Frieden weit und breit,
lasst Köstliches euch munden.

Nehmt Zeit euch für Besinnung
und ruht den Geist mal aus.

Versetzt das Herz in Stimmung,
schließt Einsame nicht aus!

nach List Güthoff

Schon lange vorher machen wir uns Gedanken, was wir alles tun müssen; Termine absprechen, welches Begrüßungsgeschenk wollen wir dieses Jahr machen, was bringen wir zur Unterhaltung, was bieten wir für das leibliche Wohl an. Alles wurde mit großem Eifer und sehr viel Liebe vorbereitet.

Der Tag kam heran und wir konnten uns über einen gut gefüllten Saal freuen. Unsere Weihnachtsfeier begannen wir mit Kaffee und leckerem Kuchen, den wir – wie jedes Jahr – selbst gebacken haben.

Danach überraschten uns die Kinder des Kindergartens mit einem kleinen Weihnachtsprogramm. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei den Kindern und Erzieherinnen. Einige Mädchen und der Junge der Garde des TKC zeigten einen Showtanz, der mit viel Beifall belohnt wurde. Vielen Dank dafür.

Die nächste Darbietung – ein Bauchtanz – wurde mit grazilen Bewegungen und strahlendem Ausdruck von Kerstin Völker vorgeführt. Dafür erhielt sie sehr viel Beifall und große Bewunderung.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte Andre Brade.

Nach einem gemeinsamen Abendessen, spendiert vom Schlachthaus der Agro Agrar GmbH, klang die Weihnachtsfeier aus.

Wir glauben, dass es allen gut gefallen hat.

Töttelstädt

Damit solche Veranstaltungen durchgeführt werden können, sind wir aber auf Unterstützung angewiesen. Wir bedanken uns auf diesem Weg noch einmal ganz herzlich: bei der Agro Agrar GmbH für die kostenlose Bereitstellung des Saales der Bauernstube und die Würstchen zum Abendessen, bei der Sparkasse Mittelthüringen für die Geldspende, bei allen Beteiligten, die zum Gelingen beigetragen haben, für ihre Beiträge und Darbietungen.

Wir freuen uns schon auf die nächste Begegnung mit den Senioren unseres Ortes.

Viele Gespräche und herzliche Worte zeigen uns, wie wichtig solche Begegnungen mit älteren Menschen sind. Damit bringen wir ihnen Achtung entgegen und es tut allen gut.

Ich wünsche uns auch für diese Jahr viel Freude und viele neue Ideen und allen Töttelstädtern noch ein gesundes neues Jahr

Karla Kolbe (im Auftrag der Landfrauen)

Der Ortsteilrat und der Ortsteilbürgermeister gratulieren folgenden Jubilaren recht herzlich.

Am 11.01.14	Ilse Schacke	zum 80. Geburtstag
Am 23.01.14	Inge Peter	zum 75. Geburtstag
Am 23.01.14	Gerd Nawroth	zum 70. Geburtstag
Am 30.01.14	Manfred Jagla	zum 65. Geburtstag

Am 05.02.14	Ernestine Simon	zum 90. Geburtstag
Am 16.02.14	Horst Ramsthaler	zum 85. Geburtstag

Am 06.03.14	Ruth Steppat	zum 85. Geburtstag
Am 16.03.14	Ruth Nagel	zum 91. Geburtstag
Am 19.03.14	Alfred Kubsch	zum 65. Geburtstag

Am 26.03.14 begehen Ilse und Manfred Schacke ihr 60-jähriges Ehejubiläum. Herzlichen Glückwunsch!

"Die Kirmesgesellschaft Töttelstädt bedankt sich bei allen Gästen, Sponsoren und Mitwirkenden für die gelungene Kirmes 2013!!!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch zur diesjährigen Kirmes vom 13.11.-16.11.2014.

Die Kirmesgesellschaft Töttelstädt"

Achtung Hundehalter

Sehr geehrte Hundehalter; in den letzten Wochen war immer wieder festzustellen, dass die Gehwege unseres Ortes mit Hundekot verunreinigt sind. Ich würde Sie bitten, in Zukunft die Hinterlassenschaften Ihres Hundes zu entsorgen. Weiterhin möchte ich darauf hinweisen, dass die Hunde angeleint sein müssen. Genauere Informationen können Sie in der Stadtordnung der Stadt Erfurt unter www.erfurt.de nachlesen.

Da es in der letzten Zeit, vermehrt Beschwerden über frei laufende Hunde

im Bereich zwischen der Grundmühle und dem Ort gab, möchte ich Sie bitten auch hier Ihre Vierbeiner angeleint zu lassen. Im Wald gilt grundsätzlich Leinenpflicht, welche im Thüringer Wald Gesetz festgeschrieben ist. Sollte sich der Zustand in den nächsten Wochen nicht bessern, ist die Verwaltung gezwungen, Kontrollen durchzuführen, welche mit einem erheblichen Ordnungsgeld verbunden sein können.

Danksagung zur Hochzeit

Anlässlich unserer Hochzeit vom 10.08.2013 möchten wir uns recht herzlich bei Ines Und Bernhard Conrad, Ronny Conrad, Anke Conrad, Martin Jacobi und Hannelore Conrad bedanken für die viele Unterstützung.

Wir möchten uns außerdem bei Frau Dengler für die schöne Dekoration, bei der "Blumenscheune Alach" für die schönen Sträuße und Blumen Dekoration sowie bei Nicole Jugl für die schöne Hochzeitstorte und bei Christina Schleinitz für die schönen Fotos bedanken.

Und ein Dankeschön an die Einwohner von Töttelstädt für die vielen Geld- und Sachgeschenke.

Dann sagen wir noch Dankeschön nach Tröchtelborn an die Gaststätte "Zur Lindenwirtin" für das leckere Buffett.

Danke nochmal an Alle sagen

Familie Conrad-Schuld

